

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 114 (2016)

Heft: 3

Rubrik: Persönliches = Personalia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pensionierung Dres Schild

BLW FB Meliorationen, Bundesexperte



Lieber Dres

Nach 35 Jahren müssen wir dich heute leider aus dem BLW verabschieden. Die Zeit mit all deinen abwechslungsreichen Aufgaben und Projekten ist so schnell vergangen. Jetzt kannst du die Zeit endlich ohne Unterbruch in den Bergen geniessen.

Nach dem Abschluss als Kulturingenieur ETH 1976 hast du das Geometerpraktikum beim Büro Flotron in Meiringen absolviert mit dem erfolgreichen Ablegen der Prüfung als Ing.-Geometer. Anschliessend warst du in verschiedenen Entwicklungsländern tätig, vor allem in Togo, im Irak, in Kamerun und in Argentinien. Dort hast du an diversen Projekten im Bereich Bewässerung, Wasserversorgung, ländliche Infrastruktur etc. gearbeitet.

Als gebürtiger Hasliberger bist du eng mit den Bergen verbunden und hast schon 1973 die Prüfung als Bergführer bestanden. Du hast dich deshalb auch immer schon für die Berglandwirtschaft interessiert. Dies war wohl mit ein Grund, warum du dich 1981 für die ausgeschriebene Stelle beim Bund beworben hast. Gleich zu Beginn deiner Expertentätigkeit beim BLW konntest du unter anderem den

Kanton Wallis übernehmen. Von den kantonalen Kollegen wurdest du zunächst als «etwas buchstabengetreu» wahrgenommen – was auch immer sie damit meinten. Sie merkten aber bald, dass deine Kenntnisse und Erfahrungen zu pragmatischen und lösungsorientierten Vorschlägen führten. Der Kanton Wallis wuchs dir besonders ans Herz mit deiner Begeisterung für die Bergbevölkerung, die Berge und den Wein. Du hattest auch einige besondere kulturelle Erlebnisse im Wallis, wie die legendären Schnapsbrenn-Abende mit dem Gemeinderat von Visperterminen oder das Schlafen im Stroh in Ossona anlässlich einer Veranstaltung mit Bundesrätin Doris Leuthard.

Auch andere Kantone vermelden unvergessliche Erlebnisse mit dir: So hättest du eine Hofzufahrt im Entlebuch als speziell unterstützungswürdig bezeichnet, damit die schöne Tochter des Bauern auch einen Mann fände. Aber deine Tätigkeit in der Oberaufsicht war nur der eine Teil, du hast auch in einigen anderen Fachgebieten deine Spuren hinterlassen: *Wasser*: Das Wasser war und ist dein Steckenpferd. Du hast dich leidenschaftlich im In- und Ausland für Bewässerungen und Wasserversorgungen engagiert und interessiert. Jahrelang konntest du die Projekte der Wasserversorgungen im Bündnerland begleiten und hast dies auch mit Begeisterung und grossem Fachwissen getan. Auch die regionale Wasserressourcenbewirtschaftungsplanung war eines deiner Spezialgebiete. Es war dir immer ein grosses Anliegen, dass der Stellenwert der Ressource Wasser im BLW anerkannt wird. Deine Bemühungen scheinen heute langsam Früchte zu tragen.

Im BLW hast du massgeblich an der Entwicklung unseres ersten Meliorations-Projektinformationssystems MAPIS mitgearbeitet, welches bereits 1989 als erstes vernetztes EDV-System des BLW in Betrieb genommen werden konnte. Auch an der Weiterentwicklung der Folgeversionen durften wir von dei-



nen Erfahrungen und innovativen Ideen profitieren. Andererseits vermochte dich Fabasoft, das Geschäftsverwaltungssystem des Bundes, nicht zu überzeugen. Deine zahlreichen Fachbücher und -ordner waren dir lieber.

Deine proaktive und offene Wissensvermittlung ist legendär. Du hast auch draussen den Bauherrschaften gerne die Bundesagarpolitik erklärt, obwohl diese sich meist nur für die möglichen Beiträge interessierten. Bei den Arbeitskollegen wurde deine Art sehr geschätzt und man konnte von deinem fundierten Wissen profitieren.

Dein Netzwerk ist gross, das sieht man an den vielen Gästen, die du heute auch von ausserhalb des BLWs eingeladen hast. Du pflegtest einen engen Kontakt zu ASTRA, BAFU, anderen Bundesämtern und zur Privatwirtschaft. So konntest du für deine Projekte meistens frühzeitig gute Kompromisse und Lösungen finden.

Für dein jahrelanges Engagement im BLW und deine Kollegialität möchten wir dir herzlich danken. Nun hindern dich die beruflichen Pflichten nicht mehr daran, das schöne Wetter in der Natur und in den Bergen zu geniessen. Für deine Zukunft im Ruhestand wünschen wir dir alles Gute, gute Gesundheit und noch viele schöne Bergtouren!

*Thomas Hersche,
Fachbereichsleiter Meliorationen BLW*